

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

185 (7.7.1943)

licher Kommandeure, die ziviles Stadtgebiet...

In der Zeit bis zum Beginn der Weis...

Die Dokumentenveröffentlichung wird...

Hans Schader.

Englands Schuld am Bombentrieg

Nach dem strengen Abschluß des Weis...

Mit der Auseinandersetzung mit dem...

USA als Scharfmacher

Am Mai 1943 forderten englische Polit...

Die Dokumente helfen somit die un...

Im Geiste des Dreierpakt-Bündnisses

Noch engere Zusammenarbeit zwischen Italien und Rumänien

* Rom, 6. Juli. Der stellvertretende Mi...

Am Abend des 30. Juni beendeten sich...

Die Besprechungen, die sich in der Am...

Befreiung von England und den USA

Ministerpräsident Tojo über das Kriegsziel in Ostasien

O Tokio, 6. Juli. Ministerpräsident Tojo...

Ein hartes Echo unter den Japannern...

Anschließend hat auch Frau Tschang...

Ungeförtes Familienleben im Urlaub

Beurlaubung wertvoller Frauen während...

* Berlin, 6. Juli. Der Generalbevollm...

Hiernach sind wertvolle Frauen, deren...

völlige Übereinstimmung der An...

Zum Abschluß der Besprechungen fand...

Nach dem Mord an Sforzini

Generalreinigung bei den polnischen Emigranten

Sk. Stockholm, 6. Juli. Das Geheimnis...

Die Vorgeschichte dieser Entwicklung...

zurückgekehrt. Der wahre Grund zum...

In Hinblick verlor man währenddessen...

Churchill gibt keine Auskunft

Unterhausfrage zur Ermordung Sforzini

* Stockholm, 6. Juli. In Beantwortung...

Unterhausfrage zur Ermordung Sforzini

entsprechen, auf die sich das Bündnis...

Die rumänische Abordnung verließ...

Nach dem Mord an Sforzini

Generalreinigung bei den polnischen Emigranten

Sk. Stockholm, 6. Juli. Das Geheimnis...

Die Vorgeschichte dieser Entwicklung...

zurückgekehrt. Der wahre Grund zum...

In Hinblick verlor man währenddessen...

Churchill gibt keine Auskunft

Unterhausfrage zur Ermordung Sforzini

* Stockholm, 6. Juli. In Beantwortung...

Unterhausfrage zur Ermordung Sforzini

Ringflugzeug

Die Reichsrauenführerin Frau...

Über 5000 Teilnehmer im Alter von...

Der norwegische Jugendführer...

In Sofia wurden am Montag...

Aus Tokio wird berichtet: Die Domei...

Bei den Kämpfen um Mendora...

Die japanischen Luftangriffe...

Taucher-Ausbildungskurse eröff...

Im Iran sind nach dem englische...

In Kanada haben sich nach einem...

Bei einem Eisenbahnunglück...

Auf der Fluggesellschaft...

Teuer erkaufte Luftangriffe gegen...

* Rom, 6. Juli. Der italienische Weh...

Der deutsche Fluggesellschaft...

Zeitgenössische Musik von Joseph Haas

Joseph Haas, 1879 zu Weibingen im Baden geboren, vielseitiger Musiker und Lehrer zahlreicher junger Komponisten, ist weitaus bekannt durch seine „Hausmärchen“ und vor allem seine „Eulenpiegeleien“ und „Elegien“...

Die „Deutsche Weiper“ zeigt Bindungen zur alten A-capella-Kunst; sie nimmt auch im ersten Satz nach kurzen Eingangsakzenten die Fuge auf und zehrt im humilich schwingenden Schluss-Thema ihre Kraft der Deutung und Darstellung des Wortes...

Christian Herle

Großschädling Kartoffelfäher

Die Gefährlichkeit des Kartoffelfäher wird in Unkenntnis seines Schabens, den er anrichtet, kann noch vielfach unterschätzt. Das Weibchen des Käfers kann es innerhalb eines Sommers auf 30 Millionen Nachkommen bringen...

Größtger Kleinbauern in der Erzeugungsschlacht

Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft

Die Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Grözingen hatte ihre Mitglieder zur Generalversammlung in den „Alders“ eingeladen. Aus dem Geschäftsbericht, den der Vorstand, Verkaufsleiter Pa. Schaber, erstattete, war zu ersehen, daß die Genossenschaft...

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Die Gemeinschaft sichert das Leben des Einzelnen

Der Gaustudentenführer sprach auf einem Appell der Karlsruher Studenten

Von Fanatismus und revolutionärem Schwung vorwärtsdrängender Jugend war der Appell der Studenten der Karlsruher Hoch- und Fachschulen getragen, der gestern mittig in Anwesenheit zahlreicher Hoch- und Fachschullehrer im Studentenklub stattfand. Der Studentenführer der Technischen Hochschule und Standortführer des NSDStB, Oberleutnant Wengler, eröffnete, nachdem ein Quartett die Kundgebung feierlich eingeleitet hatte, den Appell mit einem Rückblick auf die Tätigkeitsjahre der Studenten und des in der Vergangenheit lebenden Semesters. Neben die Klärung der Ziele des Studentenbundes trat insbesondere die Betreuung der im Felde lebenden Kameraden. Die Studentenführung hatte einen Betreuungsausschuss eingerichtet, von dem alle aus dem Felde eingehenden Briefe sorgfältig beantwortet wurden. Diese Briefe, zu denen sich noch die Briefe der Kameradschaften gesellten, bildeten eine wertvolle Ergänzung des Soldatenbriefes der Professoren, der sich glänzend bewährt hat. So übten die im Felde lebenden Studenten in händiger Zuhilfenahme ihrer Hochschulen, und auf alle ihre wissenschaftlichen wie persönlichen Fragen bekamen sie eine Antwort, auf der sie weiter bauen konnten. Weitere Aufgaben des Studentenbundes bildeten die Betreuung der verletzten und zum Studium von der Front zurückgeführten Studenten und die Ausrichtung und Auslese der hier Studierenden. Diese Ausrichtung und Auslese wird an allen Karlsruher Hoch- und Fachschulen im besten Einverständnis mit der Hoch- und Fachschulleitung durchgeführt. Jeder Student muß heute in möglichst kurzer Zeit sein Studium beenden, um dem Mangel an Fachkräften zu steuern. Es dürfen deshalb auch nur Studenten an den Hochschulen sein, die in Haltung und Gefinnung tauglich sind. Das Ziel aller Arbeit an den Hoch- und Fachschulen aber heißt Deutschland.

In einem weit ausgreifenden Referat behandelte der Gaustudentenführer und Kurator der Reichsuniversität Straßburg, Pa. Dr. Echerberg, alle die Hochschulen gegenwärtig interessierenden Fragen. Er überbrachte zugleich die Grüße des Reichsstudentenführers, des Reichserziehungsministers und des Gauleiters. Ausgehend von der Tatsache, daß es keine große Epoche in der deutschen Geschichte gegeben hat, die nicht maßgeblich von den deutschen Studenten mitgetragen wurde, zeigte er den heute Studierenden ihren verpflichtenden Weg in die Zukunft auf. Student sein heißt nicht, eine Vorstufe beruflicher

Alle sechs bis acht Kilometer Verkehrsstraße

Bewährte NSKK-Einrichtung nun im offiziellen Verkehrsrecht

Eine kurz vor Beginn des gegenwärtigen Krieges vom Korpsführer des NSKK eingerichtete Einrichtung zur Förderung einer möglichst großen Sicherheit des motorisierten Straßenverkehrs ist nunmehr in das offizielle Verkehrsrecht übernommen worden. Es handelt sich um den NSKK-Verkehrsdienst, dessen Hinweisstafel jeden durch im Reichs-Verkehrsblatt, Teil I Nr. 55, erlassene Verordnung als offizielle Hinweisstafel im Sinne der deutschen Straßenverkehrsordnung erklärt worden ist. Diese Tatsache unterstreicht die Bedeutung der erfolgreichen Arbeit, die das NSKK — und damit die Partei — mit dem Verkehrsdiensdienst für die Allgemeinheit leistet.

Größtger Kleinbauern in der Erzeugungsschlacht

Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft

Die Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Grözingen hatte ihre Mitglieder zur Generalversammlung in den „Alders“ eingeladen. Aus dem Geschäftsbericht, den der Vorstand, Verkaufsleiter Pa. Schaber, erstattete, war zu ersehen, daß die Genossenschaft...

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Wahrscheinlich wird es sich um die deutsche Studenten? Es darf in der jetzigen Zeit nicht geben, was wir nicht in absoluter innerer Bereitschaft, einsatzbereit zu jeder Stunde, dem Kriege opfern wollen. Der Gaustudentenführer sprach dann u. a. auch auf das „Lange-March-Studium“ zu, das sich die Heranbildung eines gelunden, kraftvollen Nachwuchses aus den minderbemittelten Schichten unseres Volkes angeht. Diese Aufgabe ist in den letzten Monaten über diese Aufgabe hinaus bereits wieder hinausgemacht, ist, als jetzt in Vorbereitung für Ausländer auch geistig befähigte Menschen von jenseits der Grenzen in diese Ausbildung eingeschlossen werden. Als eine der größten Aufgaben der heutigen Studenten aber bezeichnete es Dr. Echerberg, den Stil unserer Zeit zu finden. Aus der identischen Arbeit heraus soll der geistige Führer in den Mittelpunkt unseres gesamten Seins gestellt werden. Führer und Volk, so schloß der Gaustudentenführer seine Rede, erwarten, daß die Studenten den Ruf der Zeit verstanden, daß sie durch diesen Ruf eines als festeres Lebensgefühl erkannt haben, das es ohne Kampf keine Freiheit und ohne Freiheit der Nation kein Leben gibt. Darum steht über allem der Grundsatz: „Wer leben will, der kämpfe also!“

M. L.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr. „Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Am Kleinen Theater wird heute um 19 Uhr

„Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die musikalische Leitung hat Max Fongarner, die Spielleitung hat Carl Heinz Kröhl. Die Partie des Pedro singt Franz Weidinger als Gast. In der Partie der Marthe tritt Annemarie Kanne zum letzten Male auf. Am Donnerstag um 19 Uhr gelangt in der Donnerstags-Matinee das dramatische Gedicht von Emil Göté „Edelwild“ zur Wiederholung.

Der Engel auf der Truhe. ROMAN VON CHARLOTTE KAUFMANN. (18. Fortsetzung) Melanie lächelte. „So leichtsinnig willst du sein? Meinetwegen. Aber sag mir erst, was du in Deiner Welt zu tun hast. Wir leben nicht allmächtig, du hast dich überhaupt nicht zu tun, und bist ganz einfach so zum Spas hingefahren. Wolltest wahrscheinlich am Tag vor der Hochzeit noch einmal ganz frei sein. Das Meer anschauen, ohne mich. In den Dünen liegen, ohne mich. Durch den Wald laufen, ohne mich.“ Wendel lächelte selbst. „Was für Ideen du hast, Melanie!“ Sie verließen den Kurgarten. Aus einem Schaufenster leuchteten Plakate des Norddeutschen Lloyd. Die Fische vor dem Café hatten sich geleeert. „Stimmt meine Idee nicht?“ fragte Melanie amüsiert. „Am. Bist du nicht. Wollen wir also ein Spiel riskieren?“ „Wenn du dir zutraust, heute etwas zu gewinnen?“ Sie betraten das Innere des Kurhauses von hinten durch die Kolonnaden, gingen eine Marmortreppe hinauf. In einem Vorzimmer mußten sie ihre Ausweise zeigen, ein Formular ausfüllen, das Eintrittsgeld entrichten und bekamen eine Karte. Melanies Äuße waren jetzt ganz gelöst und wieder glücklich. Der Vorraum lag verlassen. Ein Aufsichtsbekannter prüfte ihre Eintrittskarten. An der Wand war ein Plakat, wonach Militärpersonen in Uniform den Speisesaal nicht betreten durften.

Wendel berührte Melanies Arm, schob sie durch die Tür. Die Spielstube waren um diese Zeit nicht sehr voll. Das Tageslicht kam noch durch die hohen Fenster. Erst an zwei der länglichen, grünen Tische drehte sich die runde Scheibe des Rouletts. Sie gingen in den großen Saal, verweilten kurz vor den Fenstern, sahen auf Meer hinaus, auf die Palmen im Kurgarten, auf die Blumen der Anlagen. Im Glas und Metall des schweren Vinterspiegelten sich hundertfach die roten Stühle, die an den Wänden hängten. Dann kaufte Wendel Spielmarken auf der Kasse. „Welchen Einsatz wollen wir wagen?“ „Den kleinsten“, sagte Melanie. „Wir werden ja doch nichts gewinnen.“ „Beschalt nicht?“ „Wir haben doch Glück in der Liebe!“ sagte sie, trich dabei über seinen Karmel. Wendel wachte nicht, was er sagen sollte. Er wachte nicht einmal, ob sie recht hatte. Glück? Glück? Hatte er denn Glück? Ja, doch. Melanie war Frau zu bekommen, das war ein Glück. Obwohl ein Glück, das er vielleicht nicht verdienen konnte. Auf welche Nummer soll ich setzen?“ fragte er. „Über überhaupt nicht auf eine Nummer, nur auf Schwarz oder Rot? Oder auf Gerade? Oder auf Ungerade?“ Melanie hängte sich an seinen Arm. „Du kannst ja eine Hälfte auf Gerade und die andere Hälfte auf Ungerade setzen“, neckte sie. „Das ist doch Unsinn“, erklärte er erntlos. „Wenn man dann den Einsatz auf Gerade verliert, gewinnt man auf Ungerade das Doppelte. Effektiv ist, daß man nichts verliert und nichts gewonnen hat!“ „Guten“, nickte Melanie. „Ich habe es für das einfachste. Man spielt ganz ohne Risiko.“ „Und ohne Ausfällen?“ fragte er. „Und ohne Ausfällen?“ fragte er. „Man mache doch auch nur Spas. Wirf deine Jetons, worauf du willst. Auf eine Nummer, auf zwei oder auch auf vier.“

Unmöglich dort, unter den Händen von Sabeth, der ein Dieb war. An den Nummern des Rouletts-Tisches meckerten sich die Jetons. Die Helferinnen an den Kopfen des Tisches, in schwarzen Kleiderbüchsen, hielten geschickt mit ihren Händen hin und her. „Nicht mehr!“ riefen die Croupiers. Die Kugel rollte. „Nichts geht mehr!“ Wie es wohl aussehen mochte, dieses Kind? Dann Wendel weiter, und hatte Melanie neben dem Rouletts-Tisch stehen. Bis sie plötzlich neben ihm stand. „Was überlegst du noch?“ fragte sie munter. „Nun, ich doch schon! Sieh auf. Es ist doch keine Lieblingszahl, hast du gesagt.“ Wendel lächelte sich gebornt durch die zwei Reihen der Zuschauer und Spieler. Ein Stuhl wurde frei, er nahm ihn nicht an. Ueber die Lehne hinweg warf er seine Spielmarken auf die Nummer 17. Sie klapperten hell aufeinander. „Nichts mehr!“ riefen die Croupiers. Die Kugel rollte. „Nichts geht mehr!“ Melanie hatte auf Acht gesetzt. Melanie lächelte. „Armer Wendel! Warum ist deine Lieblingszahl nicht Acht gewesen?“ „Was es doch.“ „Nein, ich will noch einmal.“ „Ach, komm doch. Morgen haben wir Hochzeit. Ich mag nicht, wenn du hier sitzt und auf den Spielstisch starrst. Komm zu mir. Sieh mich an. Nicht und nichts anderes, Wendel!“ „Mit einem Einsatz kann man nichts gewinnen“, sagte Wendel eigenfönnig. „Schau dir die anderen an. Die rechnen und schreiben in ihre Bäfte und haben ein System und sehen immer wieder.“ „Ja, ja, aber du hast doch nun alle Marken auf die eine Nummer gesetzt. Nein, neue Spielmarken sollst du nicht kaufen. Laß doch die anderen rechnen und kalkulieren. Wendel, komm mit mir!“

Er stand ungeschlüssig. „Wohin dann?“ fragte er und sagte damit deutlich, daß er sich lediglich davor fürchtete, den Saal verlassen zu müssen. „Ans Meer hinunter. An den Strand. Oder nach Hause. Komm, Wendel!“ Die Lichter wurden angezündet, die Vorhänge vor die Fenster gezogen. In einem Wandspiegel träumten Porzellanfiguren. Melanie zog Wendel am Arm durch den Saal, durch den Vorraum. Die Stimmen der Bankhalter klangen ferne, das helle Klappern der Spielmarken, die auf die Tische geworfen, hin- und hergeschoben und zusammengehoften wurden, verengte sich zu einem einseitigen, schmerzenden Laut, als würden sie in zwei hohen Händen geschüttelt. „Höre zu“, sagte Melanie. „Weißt du, wie sich das anfühlt? Wie eine Kinderlapperei aus Zellulose. Frau Rös's Büchchen hat eine.“ Sie zog ihn über die Marmortreppe mit dem gelbbronzierten Geländer. „Was wird du sagen, wenn wir erst so ein kleines Baby haben, das eine Kinderlapperei braucht?“ „Melanie!“ sagte Wendel raub und blickte unten in der hohen Vorhalle stehen. „Melanie!“ „Was denn, Wendel?“ „Wenn wir verheiratet sind, Melanie, wenn wir Mann und Frau sind — dann müssen wir ein Kind zu uns nehmen. Einen Jungen, dem es schlecht geht. Der in schlechten Händen ist.“ „Wieso denn, Wendel? Ein Kind? Ein fremdes Kind?“ Sie sah im Zwielicht der Vorhalle lediglich aus wie ein Bild. „Einen Jungen!“ „Einen fremden Jungen?“ fragte sie, erkannt, bestreut. „Warum denn einen fremden Jungen? Argendeinen?“ „Ich meine nicht irgendeinen, sondern ein ganz bestimmtes Kind!“ Seine Stimme bekam unter ihrem Fragen schon wieder etwas Gereiztes. „Goreitung folgt“

